



Gesunde Mitarbeiter in gesunden Betrieben

GESUND



GESUNDER BETRIEB®
IMPRESA SANA

STIFTUNG
FONDAZIONE



bewusst aktiv gesund • consapevoli attivi sani



1

Gesundheitsmanagement: eine neue Unternehmenskultur

“Gesunde Mitarbeiter in gesunden Betrieben” – dieser Vision hat sich die Stiftung Vital verschrieben. Damit sie Wirklichkeit werden kann, ist der gemeinsame Einsatz von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Gesellschaft zur Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz notwendig.

Die betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) ist das Instrument, mit dem arbeitsbedingten Erkrankungen vorgebeugt, Gesundheitspotenziale gestärkt und der Unternehmenserfolg unterstützt werden kann.

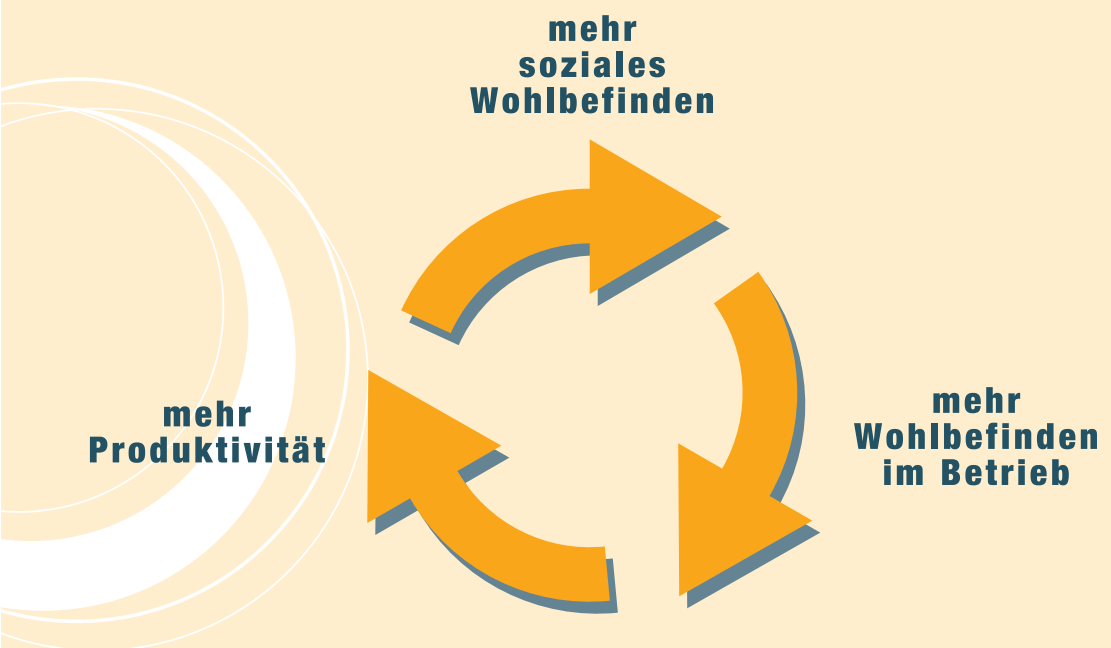
|| Gesunde, motivierte und gut ausgebildete Mitarbeitende sind eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg eines Unternehmens. ||

“Gesundheitsförderung ist eine moderne Unternehmensstrategie und zielt darauf ab:

- Krankheiten am Arbeitsplatz vorzubeugen
- Gesundheitspotenziale zu stärken
- das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern”

Luxemburger Deklaration, 1997

Die Vorteile des betrieblichen Gesundheitsmanagements





Gesundheitsmanagement: eine neue Unternehmenskultur

Investitionen in die betriebliche Gesundheitsförderung zahlen sich auch betriebswirtschaftlich aus: Zahlreiche Studien haben nachgewiesen, dass jeder in die Gesundheit der Mitarbeitenden investierte Euro einen Ertrag von zwei und mehr Euro erbringen kann .

|| Das Gesundheitsmanagement erfordert eine neue Unternehmenskultur, in der die Gesundheit der Mitarbeitenden in die betriebliche Werteordnung und in die Unternehmensstrategie aufgenommen wird. ||

Vorteile der betrieblichen Gesundheitsförderung sind:

- die Mitarbeitenden spüren Anerkennung und Wertschätzung
 - die Kommunikation und das Betriebsklima verbessern sich
 - neue Gestaltungsfreiräume erhöhen die Produktivität
 - das gesundheitliche Wohlbefinden und die Lebensqualität steigen
 - Fehlleistungen, Schäden und Materialverluste werden minimiert
 - Fehlzeiten und Krankheitsausfälle gehen zurück
 - die Produktivität und Qualität können gesteigert werden
 - das Image der Firma verbessert sich nach innen und außen
 - es entwickelt sich eine stärkere Mitarbeiterbindung
-





2

Die Zertifizierung

Das Programm “Gesunder Betrieb®” wurde auf der Grundlage von Erfahrungen und Erkenntnissen entwickelt, die mit modernen und europaweit anerkannten Instrumenten der Gesundheitsförderung gewonnen wurden. Darüber hinaus werden die vom Europäischen Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung festgelegten Qualitätskriterien berücksichtigt.

Um den hohen Anspruch und die Glaubwürdigkeit des Qualitätssiegels sicherzustellen, überprüft ein unabhängiges technisch-wissenschaftliches Komitee die Zertifizierung.

Betriebe, die das Programm erfolgreich umsetzen, erhalten das Qualitätssiegel “Gesunder Betrieb®”. Und sie können finanzielle Begünstigungen in Anspruch nehmen.

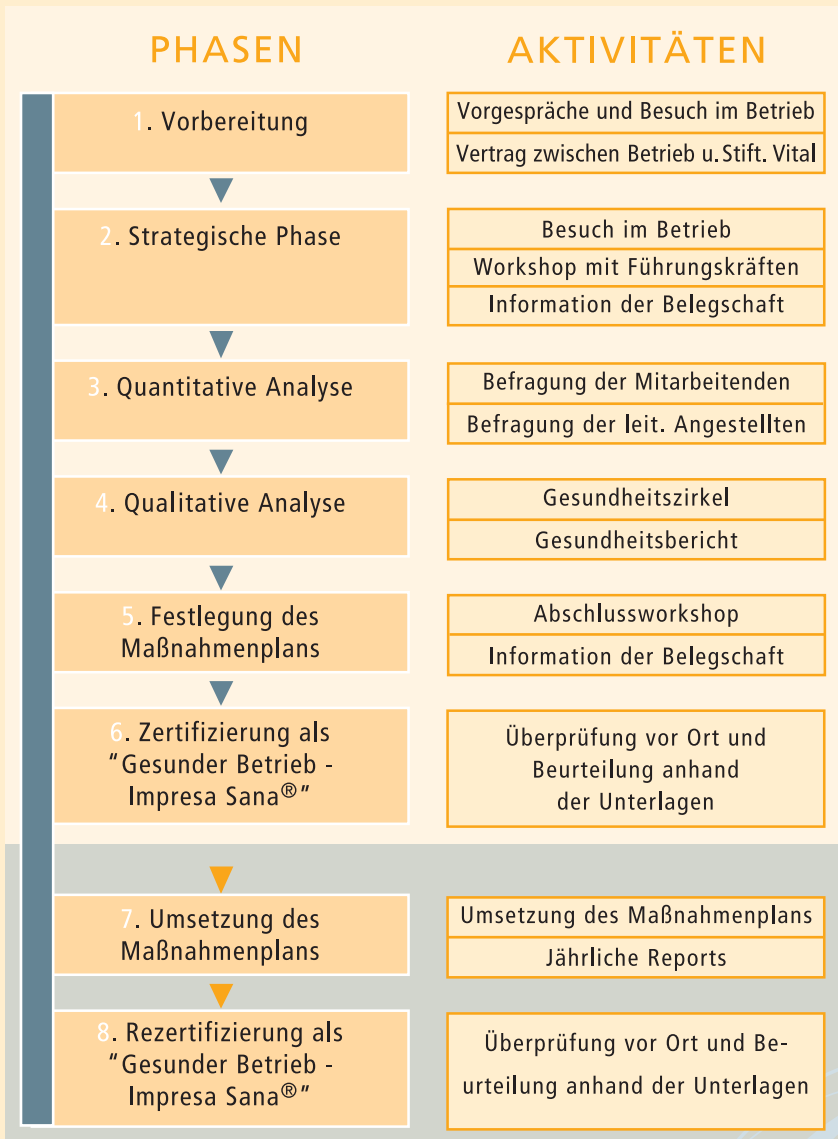
Finanzielle Anreize:

1. Zuschlag von 2 Prozent auf die Investitionskosten
2. die BGF-Beratungskosten in der Erhebungsphase werden halbiert
3. die Unfallversicherungsprämie wird um 10 Prozent reduziert

Für die Begleitung der Betriebe bei der Programmumsetzung stellt die Stiftung Vital ausgewählte und akkreditierte Berater zur Verfügung.



Der Programmablauf “Gesunder Betrieb®”



Auszeichnung “Gesunder Betrieb GOLD”

Zertifizierte Betriebe, die besonders innovative und erfolgreiche Projekte umgesetzt haben, können sich für die Auszeichnung “Gesunder Betrieb GOLD” bewerben.



3

Beispiele für Maßnahmen in der betrieblichen Gesundheitsförderung

Verbesserung der Arbeitsprozesse

- die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird erleichtert
- ganzheitliche Organisation der Arbeitsprozesse
- regelmäßige Untersuchungen zum Betriebsklima
- Ernennung eines betriebsinternen Verantwortlichen für Gesundheitsförderung
- Strategien für den Umgang mit Stress und psychischem Druck

Optimierung der Arbeitsumgebung

- ergonomische Gestaltung der Arbeitsplätze
- Schaffung eines günstigen Raumklimas (Licht, Lärm, Elektrosmog...)

Stärkung der Gesundheitskompetenz

- Ausbildungsprogramme zur Verbesserung des Führungsstils, der Konfliktbewältigung und der Teamarbeit
- Optimierung der internen Kommunikation und Information
- die aktive Beteiligung durch die Mitarbeitenden verbessern (z.B. Gesundheitszirkel)

Anregung zu Sport und Bewegung

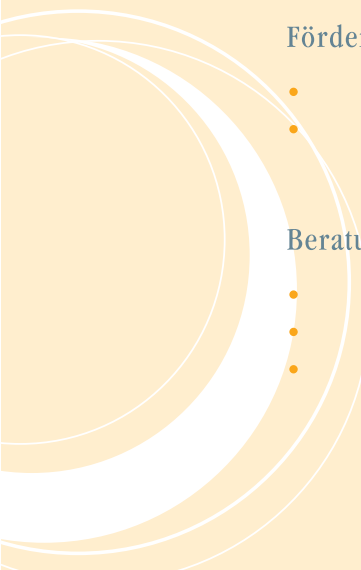
- Verwendung von "aktiven Transportmitteln" (Fahrrad usw.)
- kurze Pausen für Bewegungsübungen während der Arbeitszeit

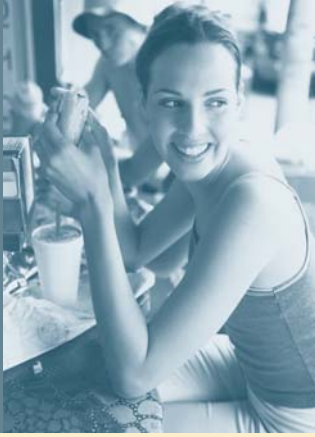
Förderung einer gesunden Ernährung

- Angebot an gesunden Gerichten in der Betriebsmensa
- Verzehr von Obst bei Besprechungen

Beratung und spezielle Hilfestellungen

- Haltungsgymnastik und Rückenschule
- Unterstützung bei Abhängigkeit (Alkohol, Rauchen)
- Unterstützung bei Konflikten im Team (Mobbing...)





Referenzen

*Enrico Zuliani,
Personalleiter der
Etschwerke AG*

“Was haben die interne Kommunikation und Unternehmensstrategien mit der Gesundheit zu tun? Auf den ersten Blick nichts. Aber eines ist sicher, je mehr Mitarbeitende in die Leitung des Unternehmens eingebunden werden, umso seltener erkranken sie. Auf diese Weise haben die Beschäftigten ein positiveres Bild von sich selbst und vom eigenen Betrieb. Mit dem Projekt “Gesunder Betrieb” haben wir allerdings festgestellt, dass wir uns noch mehr anstrengen und unsere Mitarbeitenden besser informieren müssen.”



*Oswald Schiefer,
Bürgermeister der Gemeinde Kurtatsch,
welche das Pflegeheim “Altes Spital” führt*

“Seit wir im Pflegeheim “Altes Spital” in Kurtatsch das Modell “Gesunder Betrieb” umsetzen, läuft vieles besser und unsere Mitarbeitenden sind motivierter als früher.”



*Alfred Valentin,
Generalsekretär
der Stadtgemeinde Bruneck*

“Das Projekt “Gesunder Betrieb” hat bei den Verantwortlichen der Stadtverwaltung das Bewusstsein gestärkt, dass Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbeitenden das Betriebsklima beflügelt, Leistung fördert und somit viele zu Gewinnern macht.”



*Heiner Oberrauch,
Unternehmer (Oberalp AG/Salewa)*

“Wenn man gut arbeiten will, dann muss man gern arbeiten, und dafür müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehört auch die Gesundheit, vor allem die seelische Gesundheit der Mitarbeitenden. Normalerweise kümmern wir uns in einem Betrieb immer um die dringenden Anliegen, nicht aber um die wichtigen Dinge, zu denen auch die Gesundheit gehört.”



“In der einen Hälfte des Lebens opfern wir die Gesundheit, um Geld zu erwerben, in der anderen opfern wir Geld, um die Gesundheit wieder zu erlangen. Und während dieser Zeit gehen Gesundheit und Leben von dannen.”

Voltaire

“Ziel der Gemeinschaftspolitik für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz muss die ständige Verbesserung des körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefindens bei der Arbeit sein.”

EU-Kommission, Brüssel 2002

Kanonikus Michael Gamper Straße 1

Tel. 0039-0471-409333

Fax 0039-0471-409707

info@stiftungvital.it

www.stiftungvital.it

STIFTUNG
FONDAZIONE  *Vital*
bewusst aktiv gesund • consapevoli attivi sani



GESUNDER BETRIEB®
IMPRESA SANA

AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Assessorat für
Gesundheit und Sozialwesen



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Assessorato
Sanità e Politiche sociali